

Bericht an den Gemeinderat

GZ: A8 – 019566/2006-17

Betreff:

Graz2003 GmbH; Murinsel

Bewirtschaftungskonzept und Businessplan -
Informationsbericht

BearbeiterIn: Mag.Radocha

Finanz- Beteiligungs- und
Liegenschaftsausschuss

BerichterstellerIn:

.....
Graz, 17. November 2016

NICHT ÖFFENTLICH!

Gemäß Gemeinderatsbeschluss GZ: A8-19566/2006-16 vom 12.5.2016 wurde die Sanierung der Murinsel mit einem Investitionsbudget von EUR 1.038.162.- genehmigt und ist nachfolgender Informationsbericht an den Gemeinderat zu erstatten. Die Berichtslegung wurde zwecks besserer Beurteilungsmöglichkeit des Projektverlaufes von September auf November 2017 verschoben.

Laut Geschäftsführung der Gesellschaft ist das Vorhaben per Mitte November 2017 zu etwa 60 % durchgeführt und aus heutiger Sicht mit einer Fertigstellung im Jänner 2017 zu rechnen. Das von Wolfgang Skerget ausgearbeitete Bewirtschaftungskonzept ist als Anlage 1 beigelegt.

Ebenso der zusammen mit der FD erstellte Businessplan (Anlage 2), welcher den beschlossenen Finanzrahmen bis 2021 einhält. (kumuliertes EBITDA -797 Tsd / 5 Jahre= 159 Tsd p.a.)

Der Finanz-, Beteiligungs - und Liegenschaftsausschuss stellt den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle den vorliegenden Informationsbericht zur Kenntnis nehmen.

Beilagen: 1) Betriebskonzept Murinsel
2) Businessplan 2017-2021

Die BearbeiterIn:


Mag. Susanne Radocha

Der Abteilungsvorstand:


Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses am

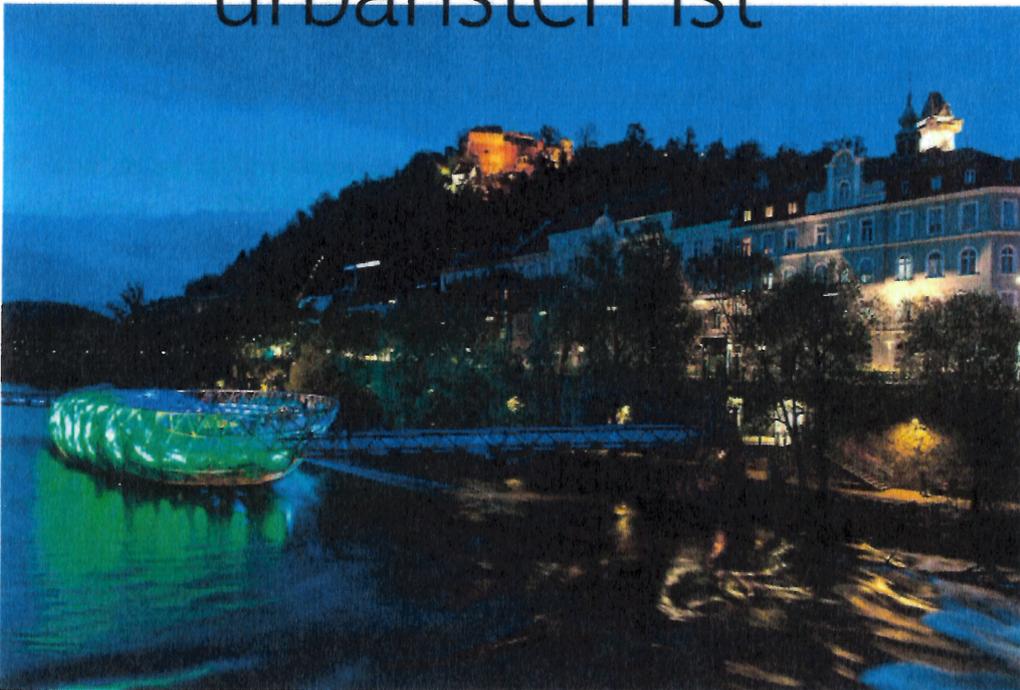
.....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

DIE GRAZER MURINSEL

Kreativer Hotspot –
dort wo die Stadt am
urbansten ist



Konzept für den Betrieb nach der Generalsanierung 2016
Erstellt von: City-of-Design Koordination, Wolfgang Skerget



— Das Problem der Murinsel ist nicht die Frequenz, sondern das Image, das ihr gleichsam als Überbleibsel von 2003 anhaftet. —

DIE DIAGNOSE

Die Murinsel ist ein prägnantes Bauwerk in der Mur. Sie wird von den Touristen hervorragend angenommen und ist eines der wichtigsten Fotomotive, die von Graz in die Welt hinausgehen. Sie ist vor allem in der digitalen Welt zu einem Grazer Icon geworden und transportiert so ein sowohl reales als auch emotionales Bild der Stadt Graz rund um den Globus.

Gleichzeitig wird sie mittlerweile auch von vielen Grazerinnen und Grazern als Aufenthaltsort (bei Schönwetter) sowie als Veranstaltungsort (beispielsweise für Geburtstags- und Firmenfeiern sowie Vorträge) oder auch nur als begehbare Skulptur mit einer Selbstverständlichkeit akzeptiert.

Allerdings haben die knapp 14 Jahre, welche die Insel nun schon in der Mur ankert, am Stahl- und Glasbau ihre Spuren hinterlassen. Das führte zu einer etwas verlotterten Anmutung und auch zum immer wieder geäußerten Fehlurteil, niemand gehe auf die Insel – besonders oft eine Ferneinschätzung derjenigen, die die Murinsel schon jahrelang nicht mehr besucht haben.

Das Problem der Murinsel ist meiner Überzeugung nach nicht die Frequenz, sondern das Image, das ihr gleichsam als Überbleibsel von 2003 anhaftet.

DAS KONZEPT VON AUSSEN NACH INNEN

1 Das Amphitheater

Der sanierte Außenbereich wird durch einen *neu geschaffenen Lager- und Technikraum* unter den Zuschauerstufen ebenso aufgewertet wie durch die Vorbereitungen für einen Sommerkinobetrieb (Beamerauslass unter den Sitzstufen sowie demontierbare Outdoor-Leinwand mariahilferplatzseitig); des weiteren wird ein *Tonsystem für einen Silent-Movie-Betrieb mit Kopfhörern* vorgesehen. Der Kopfhörerbetrieb ermöglicht einerseits ein störungsfreies Filmerlebnis trotz der oftmals sehr hohen Fließgeräusche der Mur, andererseits ergibt sich so keine weitere Belastung für die Anrainerinnen und Anrainer.

Das *Sommerkino* auf der Insel soll pro Saison von jeweils anderen Kreativen programmiert werden: für die *Auftaktsaison 2017* konnten die Visual-KünstlerInnen von *OchoResotto* für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.



2 Der neue Info-Bereich

Der Eingangsbereich vor dem Café wird im Zuge der Generalsanierung umgestaltet: in diesem Bereich sollen künftig *über Monitore unterschiedlichste Graz-Informationen abrufbar* sein – anstelle des im Betrieb durchaus schwierigen Kindernetzes (wurde daher erst auch mehr als zwei Jahre nach Eröffnung der Insel erstmals in Betrieb genommen). Die *neue Fläche* ermöglicht es künftig FremdenführerInnen, ihre Rundgänge auf der Insel zu beginnen oder beenden (ist derzeit aufgrund der engen Zugangssituation kaum bis gar nicht möglich) und die neuen Informationsangebote zu nutzen.

Für dieses neue *Informationskonzept* gibt es einen von der Graz-Niederlassung des renommierten *Fraunhofer-Instituts* ausgearbeiteten Umsetzungsvorschlag; damit soll in Graz generierte technologische Kreativität auf der Murinsel sicht- und nutzbar werden.

3b Der Innenraum | Designshop

Im Innenraum wird es künftig *auf der oberen Ebene* (über der Theke, zweiter Eingang) einen *Designshop* geben. Dieser Shop soll vor allem Grazer und steirischen Kreativen die Möglichkeit bieten, Produkte im Verkauf zu testen. Die Insel Gesellschaft wird diese Produkte (ausgewählt mithilfe eines Beratergremiums, der „Inselrunde“) quartalsweise auswählen und evaluieren und in Kommission verkaufen.

Das spannende an diesem Konzept ist, dass nicht nur Grazerinnen und Grazer sondern vor allem auch Graz-TouristInnen als mögliche Kunden angesprochen werden können. Deswegen soll auch ein *qualitativ hochwertiges Sortiment* an Graz relevanten *Souvenirs* aufgebaut werden. Ein Kooperationsangebot des Kunsthaus-Shops liegt (unverhandelt) bereits vor. Im Inselshop sollen aber *vorrangig regionale Produkte* (wertig, aber nicht teuer) angeboten werden.

— Die Murinsel soll in
Zukunft DER Ort für die
kreative Identität der
Stadt Graz sein. —

Der *Shop-Bereich ist variabel* konzipiert. Das heißt, die (geplant: zwei) Verkaufsmöbel sollen leicht zuklappbar sein, damit der Raum bei Vermietungen/geschlossenen Gesellschaften/Veranstaltungen abends sowohl für den Aufbau des Caterings als auch als *mobile Garderobe* genutzt werden kann. Denn der nutzbare Raum auf der Murinsel ist für jede Art von Veranstaltung denkbar knapp.

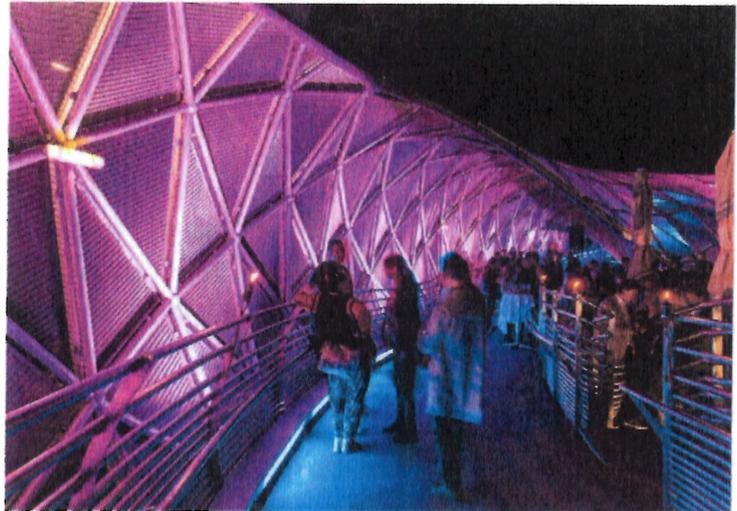
3c Der Innenraum – Veranstaltungen

In den vergangenen Jahren konnten vom Pächter Hofstätter ein durchaus beachtlicher Kundenstock für *diverse Veranstaltungen (Firmenfeiern, Weihnachtsfeiern, Vorträge, Geburtstagsfeiern u.ä)* aufgebaut werden. Derzeit liegen für die Zeit nach der Generalsanierung ca. 34 Anfragen für derartige Buchungen vor, darunter einige renommierte Grazer Unternehmen. Diese Linie soll *künftig stärker ausgebaut werden*. Dafür wird im Zuge der Sanierungsarbeiten entsprechende technische Vorsorge (*Beamer, Leinwand, Tonanlage*) getroffen. Künftig soll bei allen in Frage kommenden Organisationen, Einrichtungen und Firmen aktiv Akquisitionsarbeit durch die Murinsel-Gesellschaft geleistet werden.

Die Insel soll in Zukunft *DER Ort für die kreative Identität der Stadt Graz* sein, d.h. es sollen beispielsweise Pressekonferenzen aus dem kreativwirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Bereich vorrangig hier stattfinden – eine entsprechende Aufbauarbeit muss ab Wiedereröffnung geleistet werden.

ZUSAMMENFASSUNG

- Die Insel, die sich grundsätzlich in einem hervorragenden technischen Zustand befindet, wird generalsaniert und damit vor allem optisch und in logistischer Ausstattung wesentlich aufgewertet.
- Das sind einerseits der neue Infobereich im neu gestalteten Eingangsbereich, die Einrichtungen für ein Sommerkino mit Silent-Movie-Funktion im Außenbereich; die fixe Installation einer Eventbeleuchtung, die eine lichttechnische Bespielung der Murinsel auf dem Stand der Technik von innen heraus möglich macht.
- Sowie Umgestaltungen im Innenbereich (flexibler „Showroom“ und ebenfalls flexibler „Designshop“ auf der oberen Ebene).
- Einbindung der kreativen Szene durch wechselnde Einladungen zur Bespielung des „Showrooms“, der Programmierung des Sommerkinoprogramms und der Bestückung des Designshops. Daneben Einladung als Veranstaltungsort verschiedenster Art.
- Aufbau einer eigenen Musikreihe am Montag.
- Zumindest während der Sommermonate einmal pro Monat einen Kindertag (mit entsprechendem Animationsprogramm, ähnlich dem Angebot bei der 5-Jahre-City of Design-Feier im April d.J.).
- Innovative Informationsaufbereitung in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut.
- Klare organisatorische und programmatische Steuerung durch die Murinsel(2003) Gesellschaft.



Mittelfristplanung 2018-2021

Datum: 10.11.2016

Name Beteiligungsgesellschaft:

Graz 2003 GmbH

in Tsd

	VORSCHAU 31.12.2016	BUDGET 2017	MIERI 2018	MIERI 2019	MIERI 2020	MIERI 2021	EBITDA kumuliert 2017-2021	EBITDA Durchschnitt 2017-2021
Umsatzerlöse	8	50	54	55	56	57		
Personalaufwand	18	48	48	49	50	51		
Kosten/MiRinsel	991	98	85	86	89	91		
sonstige betriebliche Aufwendungen	45	75	72	74	75	77		
EBITDA	-1.046	-171	-151	-154	-158	-162	-796	-159
Abschreibung	230	250	250	250	250	250		
Auflösung/Bewertungsreserve	-206	-206	-206	-206	-206	-206		
EBIT	-1.070	-215	-195	-198	-202	-206		
Zinsen	1	-1	-1	-1	-1	-1		
Ertragsteuer	2	2	2	2	2	2		
Ergebnis	-1.073	-216	-196	-199	-203	-207		
INVESTITIONEN	80	42	40	40	40	40		
VZÄ	1	2	2	2	2	2		

Anmerkungen G&V:

Umsatzerlöse: Erlöse aus Pachtbetrieb, Shop und Sponsoring

Personalaufwand: Zusätzliches VZÄ für Shoppersonal

sonstiger betr. Aufwand: Mehraufwand für Beispielung



Zusatzantrag

eingbracht in der Gemeinderatssitzung am 17. November 2016

von

GRⁱⁿ Mag.^a Andrea Pavlovec-Meixner

Betrifft: Zusatzantrag zum Gemeinderatsstück TO 32

GZ A 8-19566/2006-17 / Bewirtschaftungskonzept und Businessplan Murinsel

Der Gemeinderat der Stadt Graz beschloss in der Gemeinderatssitzung am 12. Mai 2016 die Beauftragung der zuständigen Abteilungen, einen BürgerInnenbeteiligungsprozess zum Nutzungskonzept für die Murinsel zu konzipieren und umzusetzen. Im September 2016 fanden dazu Gespräche mit dem City of Design Koordinator der Stadt Graz und der Antragstellerin statt. Neben Gesprächen mit verschiedenen Kultur-Initiativen, die großteils stattfanden, sollte aber auch eine Informationsveranstaltung mit interessierten Initiativen und BürgerInnen durchgeführt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollten die Anliegen der interessierten Initiativen und Bevölkerung, betreffend eine Nutzung, abgefragt und diskutiert werden – das ist letztlich auch eine wichtige Voraussetzung, dass die Mur-Insel in Zukunft besser angenommen wird. Nunmehr liegt dem Gemeinderat ein Informationsbericht samt Bewirtschaftungskonzept vor, die vom Grazer Gemeinderat beauftragte BürgerInnenbeteiligung hat allerdings nie stattgefunden.

Daher stelle ich seitens der Grünen – ALG folgenden

Zusatzantrag

Die zuständigen Abteilungen der Stadt Graz werden beauftragt, bis Ende Jänner 2017 interessierten Initiativen und BürgerInnen im Rahmen einer Informationsveranstaltung das nunmehr vorliegende Bewirtschaftungskonzept für die Mur-Insel zu präsentieren, deren Nutzungswünsche zu diskutieren und bei möglicher Umsetzbarkeit im laufenden Betrieb einzubinden.